

Winterthurer Sport-Ehrung 2026

Gegen namhafte Konkurrenz durchgesetzt

Das begeisterte Publikum der Sport-Ehrung entschied: Trampolin-Schweizermeisterin Zoe Tellenbach wurde vor Mountainbike-U23-Weltmeister Finn Teudler und Stein- und Kugelstösser Urs Hutmacher Winterthurer Sportlerin des Jahres.

Sport Im Mittelpunkt der vom Panathlon Club Winterthur, dem Sportamt von Stadträtin Martina Blum und der Sportstiftung Winterthur top organisierten Sport-Ehrung in der AXA Arena standen 230 Athleten und Athletinnen aus der Eulachstadt. In 22 Sportarten hatten diese 2025 für nationale, aber auch internationale Titel und Ehrenplätze gesorgt. Für Begeisterung sorgten am Event auch die Rock'n'Roll-Tänzer des RRC Damo und die Akrobatikeinlage des Turnvereins Neue Sektion Winterthur. Emotionen brachte die Laudatio von Ex-BMX-Weltmeister Roger Rinderknecht an den abtretenden Stadtpräsidenten Mike Künzle. Rinderknecht dankte im Namen der Winterthurer Sportler für Künzles Präsenz an Sportanlässen und dessen Einsatz für viele

Belange im Interesse des Sports. Verabschiedet wurde auch Annetta Steiner als OK-Chefin der Winterthurer Sport-Ehrung. Sie übergab nach fünf Jahren an ihren Nachfolger Manuel Aeberli.

Zwei strahlende Sieger

Den grössten Applaus des Abends erteten aber der zum Sportförderer des Jahres gekürte, 80-jährige Karatelehrer aus Leidenschaft, Enzo Chierici und die nach einer spannenden Publikumswahl als neue Sportlerin des Jahres hervorgegangene Trampolinspringerin Zoe Tellenbach. Die 21-Jährige konnte ihr Glück gar nicht fassen: «Ich war sehr überrascht! Bereits nur nominiert zu werden, kam sehr unerwartet, dann noch zu gewinnen war wirklich ein kleiner, wahr gewordener Traum.» Es sei für sie ei-

ne grosse Ehre diesen Titel erhalten zu haben, denn es zeige, dass ihre Arbeit gesehen werde und sich auszahle. «Aber fast wichtiger ist mir diese Anerkennung für meinen Sport, es ist mir wichtig, Trampolin bekannter zu machen und mehr Kindern diese Freude vom Fliegen geben zu können. Das hier ist ein wichtiger Schritt, dass meine jüngeren Teamkollegen eine grössere Plattform für ihre kommenden Erfolge haben werden», meinte die sympathische Biomedizin-Studentin. Zur Frage, wie sie die erhaltenen 4000 Franken einsetze, sagt sie: «Das wird komplett für den Sport eingesetzt! Ob für Wettkämpfe im In- oder Ausland, oder Trainingsausrüstung ist egal, aber ich werde sicher auch einen Teil zur Seite legen für die Zukunft.» gs



Die strahlende Siegerin Zoe Tellenbach zwischen dem zweitplatzierten Finn Teudler (l.) und dem Dritten, Urs Hutmacher.

«Es ist mir wichtig, mehr Kindern diese Freude vom Fliegen geben zu können.»

Zoe Tellenbach, Winterthurer Sportlerin des Jahres

Donnerstag, 5. März 2026

Donnerstag, 5. März 2026



Sorgten neben den Rock'n'Roll-Tänzern des RC Damo für spektakuläre Auflockerung: Die Akrobatik-Gruppe des Turnvereins Neue Sektion Winterthur.

Bilder: gs



Roger Rinderknecht übergab Mike Künzle als Dank eine Zinnkanne.



Annetta Steiner tritt nach fünf Jahren als OK-Chefin der Sport-Ehrung ab.



Winterthurer Sportförderer 2024, Toni Hostettler (l.) mit Martin Zinser.



Hallenbad-Initianten (v.l.) Mark Wirz, Daniel Frei und Manuel Aeberli.



Schweizermeisterinnen: Das Flag-Football-Team der Winterthur Warriors.



Ohne die fleissigen Win4-Helfer um Robert Risse (M.) keine Topevents.



Die Para-Badminton-Spieler Marc Elmer und Manuela Meier.



Beni Thurnheer (l.), Peter Uhlmann und FCW-Sportchef Oli Kaiser.



Ein Leben für den Karatesport: Enzo Chierici, Winterthurer Sportförderer des Jahres, während seiner emotionalen Dankesrede.